

Fakten und Zahlen zum deutschen Reisemarkt 2011

Eine Übersicht zusammengestellt vom
Deutschen ReiseVerband (DRV)



In Zusammenarbeit mit



Inhalt

Wirtschaftsfaktor Tourismus	1
Die wirtschaftliche Bedeutung der Tourismus-Branche	2
Wo verbringen die Deutschen ihren Urlaub?	3
Die 10 beliebtesten Urlaubsreiseziele der Deutschen	3
Kurzurlaube der Deutschen: Verteilung auf In- und Ausland	4
Die 10 beliebtesten Kurzurlaubsreiseziele der Deutschen	4
Die 10 beliebtesten Städtereiseziele der Deutschen	5
Die Tagesreisen der Deutschen	6
Die weltweit 10 beliebtesten Reiseziele aller Nationen	7
Städtetourismus	8
Die 5 beliebtesten Städtereiseziele in Deutschland	8
Ausgaben und Einnahmen Deutschlands im internationalen Reiseverkehr	9
Wie lange dauert eine Urlaubsreise im Durchschnitt?	10
Übernachtungen in Deutschland	11
Hotelmarkt Deutschland	11
Die Entwicklung im deutschen Busreisemarkt	12
Welche Verkehrsmittel nutzen die deutschen Urlauber?	13
Das Passagieraufkommen im Flugverkehr	14
Flugticket-Umsatz der IATA-Fluggesellschaften über Reisebüros in Deutschland	14
Die 5 größten Flughäfen in Deutschland 2011	15
Der Kreuzfahrtenmarkt Deutschland 2011	15
Verkehrsleistungen der Eisenbahnen in Deutschland	16
Die größten Reiseveranstalter in Deutschland 2011	17
Marktanteile der Reiseveranstalter 2011	17
Die größten Reisevertriebssysteme 2010	18
Wie viele stationäre Reisebüros gibt es in Deutschland?	19
Wie gliedern sich die Umsätze der Reisebüros?	19
Anzahl und Umsatz der Reisebüros von 2002 bis 2011	20
Umsatzanteil der Vorausbuchungsfristen in Prozent	21
Der Markt der Online-Reisebüros	21
Der Online-Reisemarkt	22
Die Entwicklung des deutschen Geschäftsreise-Marktes 2010	24
Top-Geschäftsreise-Ziele 2011	25
Deutschland als Messe- und Kongressstandort 2010	26
Wie viele Menschen arbeiten im Tourismus?	28
Die größten Reisebüros im Geschäftsreise-Segment	28

Wirtschaftsfaktor Tourismus

Die Tourismuswirtschaft ist eine der Wachstumsbranchen der deutschen Wirtschaft. Sie sichert und schafft Arbeitsplätze und sorgt für umfangreiche zusätzliche Investitionen. Die Bruttowertschöpfung der Tourismusbranche betrug im Jahr 2010 laut Studie „Wirtschaftsfaktor Tourismus“ über 97 Milliarden Euro.

Unter Berücksichtigung indirekter und induzierter Effekte ergab sich insgesamt eine dem Tourismus zurechenbare Bruttowertschöpfung von 214,1 Milliarden Euro. Dies entspricht 9,7 Prozent der gesamten Bruttowertschöpfung der deutschen Volkswirtschaft. Damit der Tourismus in Deutschlands mehr zur Wertschöpfung bei als etwa die Fahrzeugindustrie.

Die gesamten Konsumausgaben der Touristen in Deutschland betragen im Jahr 2010 278,3 Milliarden Euro, davon alleine 241,7 Milliarden Euro von inländischen Touristen.

Die Deutschen sind auch 2011 die größten Nettodevisenbringer im internationalen Reiseverkehr. Die Reiseausgaben im Ausland entsprechen 4,1 Prozent des gesamten privaten Verbrauchs der Bundesbürger (2010: 4,2 Prozent).

Definition Bruttowertschöpfung

Die Bruttowertschöpfung gibt den Gesamtwert aller produzierten Waren und Dienstleistungen an, abzüglich der sogenannten Vorleistungen. Das sind alle Waren und Dienstleistungen, die während der Produktion verarbeitet oder verbraucht wurden.

Indirekte Effekte erfassen die Bruttowertschöpfung der Vorleistungsanbieter. Induzierte Effekte entstehen durch das Ausgeben von zusätzlichem Einkommen, das aus direkten und indirekten Effekten resultiert.

Die wirtschaftliche Bedeutung der Tourismus-Branche

Fakten 2011 im Kurz-Überblick

- Anzahl der Urlaubsreisen: Laut FUR* 69,5 Mio., davon sind deutlich mehr als 40 Prozent Pauschal-/Bausteinreisen, die mithilfe von Reiseveranstaltern/Reisebüros organisiert werden
(neue Quelle, mit den Vorjahren nicht vergleichbar)
- Die Mehrzahl der Pauschalreisen buchen die Deutschen weiterhin im Reisebüro (über 95 Prozent).
- Mit über 10.200 Reisebüros hat Deutschland bezogen auf die Zahl der Einwohner eines der dichtesten Reisebüro-netze weltweit.
- In Deutschland gibt es über 2.500 Reiseveranstalter
- Diese Struktur von hauptsächlich mittelständisch geprägten Anbietern und einigen Großkonzernen ist weltweit einzigartig.
- Anzahl der Reisenden: 53,6 Mio.* (Vorjahr 53,4)
- Reishäufigkeit (durchschnittliche Anzahl der Reisen pro Reisendem): 1,3*
- Reiseintensität (Anteil der Bevölkerung, der reist): 76,2 Prozent*
- Ausgaben für Auslandsreisen: 60,7 Mrd. Euro
- Reiseausgaben der Deutschen im Inland 2010: rund 67,1 Mrd. Euro**
- Rund 2,9 Mio. Beschäftigte arbeiten in Deutschland in der Tourismusbranche – damit sind sieben Prozent der Arbeitsplätze vom Tourismus abhängig.
- Für die Bundesregierung zählt der Tourismus zu den Schlüsselbranchen in Deutschland.
- 394,1 Mio. Übernachtungen wurden von In- und Ausländern in Deutschland gezählt
- Rund 1/3 der Reisen der Bundesbürger haben Deutschland zum Ziel, die Mehrzahl der Auslandsreisen verteilt sich auf Nah-/Mittelstrecken-ziele (vornehmlich die Mittelmeerländer), 6,5 Prozent der Reisen sind Fernreisen.

Wo verbringen die Deutschen ihren Urlaub?

Anzahl der Urlaubsreisen
ab fünf Tagen Dauer

2011

Gesamt		69,5 in Mio. Reisen
davon	Deutschland	31,2 %
	Ausland	68,8 %
	– Mittelmeer (Regionen direkt ans Mittelmeer angrenzend)	35,5 %
	– Westeuropa (GB, IRL, F, NL, CH, A)	12,5 %
	– Osteuropa (H, CZ, PL, RUS usw.)	6,9 %
	– Skandinavien (DK, N, S, FIN)	3,3 %
	– Fernreisen	6,9 %

Die 10 beliebtesten Urlaubsreiseziele der Deutschen

Marktanteile an allen Urlaubsreisen 2011

Inlandsziele		Auslandsziele	
Bayern	6,4 %	Spanien	12,3 %
Mecklenburg-Vorp.	6,1 %	Italien	8,2 %
Schleswig-Holstein	3,9 %	Türkei	7,4 %
Niedersachsen	3,6 %	Österreich	5,2 %
Baden-Württemberg	2,9 %	Frankreich	3,0 %
Sachsen	1,3 %	Kroatien	2,7 %
Nordrhein-Westfalen	1,1 %	Griechenland	2,6 %
Berlin	1,0 %	Polen	2,3 %
Rheinland-Pfalz	1,0 %	Niederlande	2,1 %
Thüringen	0,9 %	Dänemark	1,8 %

Kurzurlaube der Deutschen: Verteilung auf In- und Ausland

weniger als fünf Tage Dauer

2011

Gesamt	74,2 in Mio. Reisen
Inland	56,2 Mio. (76 %) darin 25,3 Mio. (34 %) Städtereisen
Ausland	18,0 Mio. (24 %) darin 6,8 Mio. (9 %) Städtereisen

Die 10 beliebtesten Kurzurlaubs- reiseziele der Deutschen

Marktanteile an allen Kurzurlaubsreisen

2011

Inlandsziele		Auslandsziele	
Bayern	11,9 %	Österreich	3,6 %
Nordrhein-Westfalen	8,5 %	Niederlande	3,6 %
Berlin	7,9 %	Italien	2,6 %
Baden-Württemberg	6,5 %	Frankreich	2,2 %
Niedersachsen	6,2 %	Spanien	1,9 %
Sachsen	5,8 %	Tschechien	1,8 %
Hamburg	4,9 %	Großbritannien	1,8 %
Mecklenburg-Vorp.	4,9 %	Polen	1,1 %
Schleswig-Holstein	4,3 %	Schweiz	1,1 %
Hessen	3,5 %	Dänemark	0,8 %

Die 10 beliebtesten Städtereiseziele der Deutschen

Marktanteile an allen Kurzurlaubsreisen

2011

Inlandsziele	
Berlin	7,9 %
Hamburg	4,9 %
München	3,0 %
Dresden	2,0 %
Köln	1,6 %
Stuttgart	1,4 %
Bremen	1,3 %
Leipzig	1,2 %
Hannover	1,1 %
Rostock	0,8 %

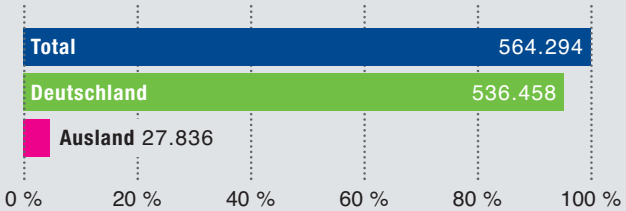
Auslandsziele	
London	1,4 %
Paris	1,1 %
Amsterdam	0,9 %
Wien	0,8 %
Prag	0,8 %
Barcelona	0,5 %
Rom	0,4 %
Madrid	0,3 %
Brüssel	0,3 %
Kopenhagen	0,3 %



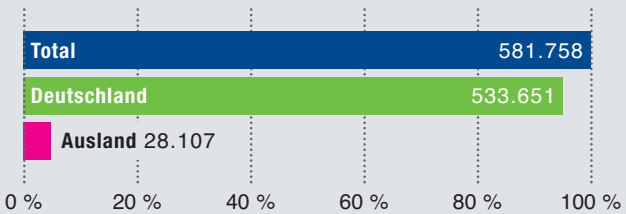
Die Tagesreisen der Deutschen

Anzahl der eintägigen Privatreisen in Tsd.

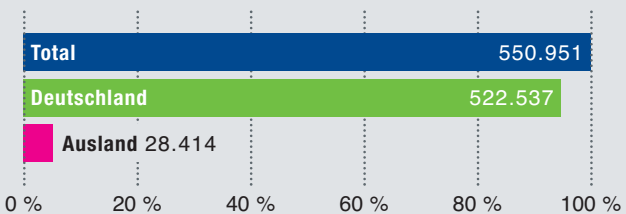
2011*



2010













2009



*Da bei Redaktionsschluss das Jahr 2011 in der Datenaufbereitung noch nicht komplett abgeschlossen war, wurde für 2011 der rollierende Zeitraum November 2010 bis Oktober 2011 als Vergleichszeitraum herangezogen.

Die weltweit 10 beliebtesten Reiseziele aller Nationen

Besucher im Jahr in Mio.	2010	2011
 Frankreich	77,1	78,5
 USA	59,8	62,7
 China	55,7	57,5
 Spanien	52,7	56,9
 Italien	43,6	46,4
 Türkei	27,0	29,4
 Großbritannien	28,3	29,1
 Deutschland	26,9	28,4
 Malaysia	24,6	24,9
 Österreich	22,0	23,0

Im Jahr 2011 wurden weltweit insgesamt 980 Millionen (2010: 939 Millionen) internationale touristische Ankünfte gezählt. Das ist der bisher höchste Wert überhaupt und entspricht einem Zuwachs von 4,4 Prozent gegenüber 2010. Bezogen auf die fünf Kontinente verteilen sich die Ankünfte wie folgt:

- Europa: 503 Mio. (51 Prozent)
- Asien / Pazifik: 216 Mio. (22 Prozent)
- Nord- und Südamerika: 156 Mio. (16 Prozent)
- Naher Osten: 55 Mio. (6 Prozent)
- Afrika: 50 Mio. (5 Prozent)

Die meisten Besucher weltweit zählte im Jahr 2011 wieder Frankreich, gefolgt von den USA. Österreich verdrängte Mexiko vom 10. Platz und gehört damit wieder zu den TOP-10-Destinationen weltweit. Die UNWTO erwartet, dass im Jahr 2012 erstmals die Grenze von einer Milliarde internationaler touristischer Ankünfte überschritten wird.

Städtetourismus

Die Reiseveranstalter verzeichnen für Städtereisen 2011 ein im Vergleich zum Gesamtmarkt überproportionales Wachstum. Nicht nur die internationalen Metropolen, sondern auch Deutschlands Städte sind seit Jahren Anziehungspunkte für eine steigende Zahl von Reisenden. Sie sind zu beliebten Kultur-, Event-, Freizeit- und Shopping-Reisezielen geworden. Der Anteil der Städtereisen ist in den vergangenen Jahren deutlich gewachsen.

Die 5 beliebtesten Städte- reiseziele in Deutschland

nach Gästeankünften, in Mio. Besucher



Berlin

2011 **9,9**
2010 9,1



München

2011 **5,9**
2010 5,6



Hamburg

2011 **5,1**
2010 4,7



Frankfurt a.M.

2011 **3,9**
2010 3,7



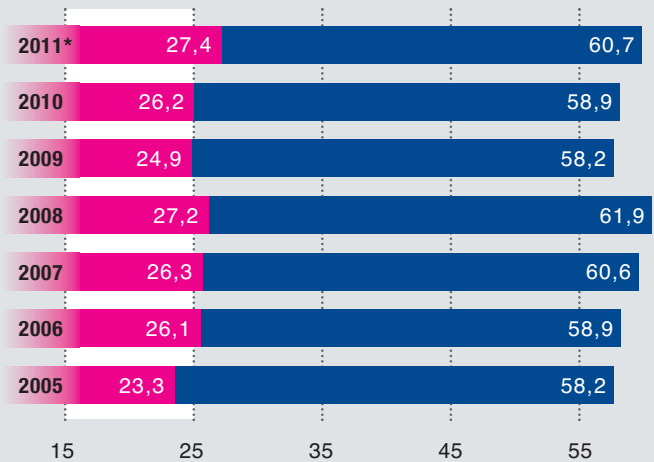
Köln

2011 **2,8**
2010 2,6

Ausgaben und Einnahmen Deutschlands im internationalen Reiseverkehr

Nach Berechnungen (vorläufige Schätzungen bei Redaktionsschluss) der Commerzbank haben die Ausgaben der Deutschen für Auslandsreisen 2011 wieder zugenommen und liegen um 1,8 Milliarden Euro über dem Wert des Jahres 2010.

■ Ausgaben in Mrd. Euro ■ Einnahmen in Mrd. Euro



Wie lange dauert eine Urlaubsreise im Durchschnitt?

Die durchschnittliche Reisedauer blieb in 2011 fast unverändert und betrug 10,5 Tage. Im Jahr 2010 betrug sie 10,6 Tage.

Ø Aufenthaltsdauer in Tagen



Übernachtungen in Deutschland

Die Gesamtzahl der Übernachtungen in Deutschland lag mit 394,1 Millionen (2010: 380,3 Millionen) um 13,8 Mio. (plus vier Prozent) über dem Vorjahr.

Die Zahl der Übernachtungen von deutschen Besuchern nahm noch einmal um drei Prozent auf jetzt 330,3 Millionen zu, die Übernachtungen ausländischer Besucher lagen mit 63,8 Millionen um 3,5 Millionen oder sechs Prozent über dem Wert von 2010.

Übernachtungen deutscher Besucher

2011	330,3 Mio.
2010	320,0 Mio.

Übernachtungen ausländischer Besucher

2011	63,8 Mio.
2010	60,3 Mio.

Hotelmarkt Deutschland 2011

Kennzahlen im Überblick

Anzahl der Betriebe	36.653
Anzahl der Betten	1.680.464
Anzahl der Zimmer	940.484
Durchschnittl. Zimmerauslastung	63,4 %
Durchschnittl. Zimmerpreis	96 €

Die Entwicklung im deutschen Busreisemarkt

Im Jahr 2011 gab es ... 4.030 Busunternehmen
in Deutschland (Gelegenheitsverkehr)

Sie beförderten ... 81,2 Mio. Fahrgäste

über ... 22,1 Mrd. Personenkilometer

Die Top-Reiseziele der Deutschen im Inland 2010

Bayern	8,7 %
Mecklenburg-Vorpommern	5,3 %
Baden-Württemberg	3,9 %
Schleswig-Holstein	3,2 %
Hessen	2,7 %
Niedersachsen	2,5 %

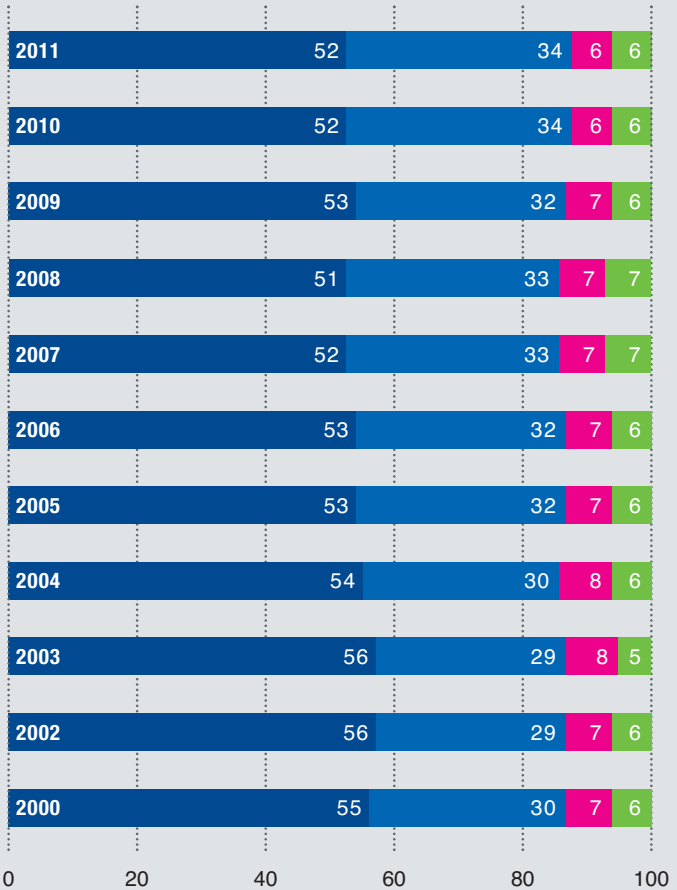
Die Top-Reiseziele der Deutschen in Europa 2010

Italien	14,7 %
Österreich	9,2 %
Polen	6,8 %
Spanien	5,5 %
Tschechien	4,9 %



Welche Verkehrsmittel nutzen die deutschen Urlauber?

Urlaubsreisen ab fünf Tagen Dauer,
in Prozent

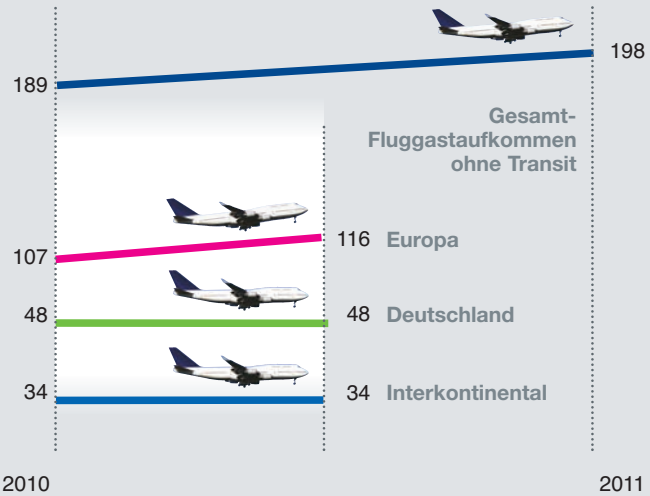


Differenz zu 100 Prozent: andere Verkehrsmittel wie z.B. Schiff

Das Passagieraufkommen im Flugverkehr

Im Jahr 2011 starteten oder landeten auf deutschen Flughäfen insgesamt 198,2 (2010: 189,2) Millionen Fluggäste. Das sind neun Millionen Fluggäste mehr als 2010 und entspricht einem Zuwachs von fünf Prozent.

Passagierzahlen in Mio.



Flugticket-Umsatz der IATA-Linienfluggesellschaften über Reisebüros in Deutschland

In Deutschland über das Abrechnungssystem Billing and Settlement Plan (BSP) des internationalen Luftfahrtverbands IATA abgewickelte Flugticketumsätze:



Die 5 größten Flughäfen in Deutschland 2011

	Anzahl der Passagiere
1. Frankfurt/Main	56.293.108
2. München	37.634.214
3. Berlin (davon TXL*: 16.898.749, SXF**: 7.099.648)	23.998.397
4. Düsseldorf	20.314.738
5. Hamburg	13.535.037

Der Kreuzfahrtenmarkt Deutschland 2011

Urlaub auf dem Kreuzfahrtschiff gehörte auch im Jahr 2011 zu den am stärksten wachsenden Segmenten der Branche. In den vergangenen zehn Jahren verdreifachte sich die Passagierzahl allein bei den Fahrten auf den Weltmeeren. Beliebtestes Reiseziel bei Hochseekreuzfahrten war das westliche Mittelmeer gefolgt von der Region Nordland und dem östlichen Mittelmeer. Im Segment der Flusskreuzfahrten standen die Donau, der Rhein mit seinen Nebenflüssen sowie und Nil-Kreuzfahrten hoch in der Gunst der Passagiere.

Hochseekreuzfahrten	2010	2011
Umsätze	2,1 Mrd. €	2,4 Mrd. €
Passagierzahlen	1.219.473	1.388.199
Ø Reisepreis	1.696 €	1.710 €
Ø Reisedauer	9,3 Tage	9,2 Tage
Flusskreuzfahrten	2010	2011
Umsätze	472 Mio. €	496 Mio. €
Passagierzahlen	432.766	461.695
Ø Reisepreis	1.090 €	1.075 €
Ø Reisedauer	7,3 Tage	7,6 Tage

Verkehrsleistung der Eisenbahnen in Deutschland

Die Eisenbahnen in Deutschland beförderten:

2011* 2,5 Mrd. Passagiere

2010 2,4 Mrd. Passagiere

Zurückgelegt wurden hierbei:

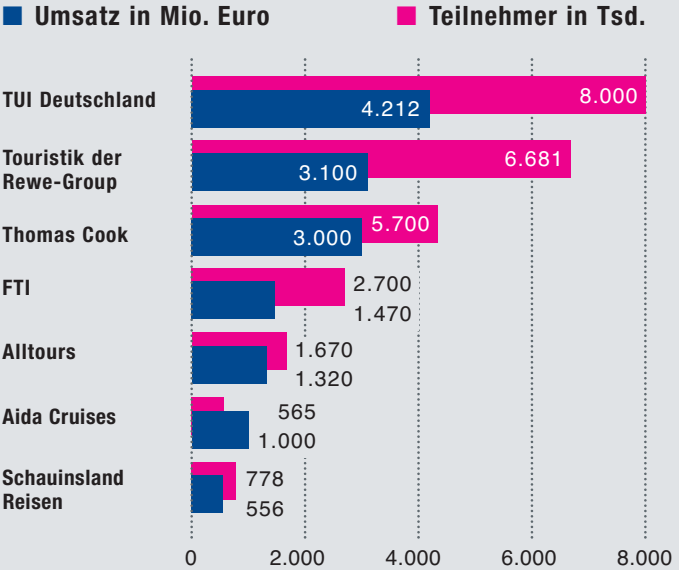
2011* 84,8 Mrd. Personenkilometer

2010 82,6 Mrd. Personenkilometer

Insgesamt gibt es in Deutschland rund 300 Eisenbahn-Unternehmen im Personenverkehr.



Die größten Reiseveranstalter in Deutschland 2011



Der Umsatz der deutschen Reiseveranstalter betrug 2011 insgesamt 23,3 Milliarden Euro.

Marktanteile der Reiseveranstalter 2011

TUI Deutschland	18,1 %
Touristik der Rewe-Group	13,3 %
Thomas Cook	12,9 %
FTI	6,3 %
Alltours	5,7 %
Aida Cruises	4,3 %
Schauinsland Reisen	2,4 %
Sonstige	37,0 %

Wichtiger Hinweis: Die Berechnungsgrundlage der Marktanteile wurde ab dem Jahr 2007 verändert. Bis 2006 wurden in dieser Übersicht die Marktanteile nur auf die von der Fachzeitschrift *FWV* erhobenen Umsätze der größten Reiseveranstalter bezogen. Seit 2007 werden diese bezogen auf den Gesamtumsatz der deutschen Reiseveranstalter dargestellt. Mit der Umstellung der Berechnungsgrundlage ist ein Vergleich der Marktanteilszahlen deshalb nicht mehr möglich.

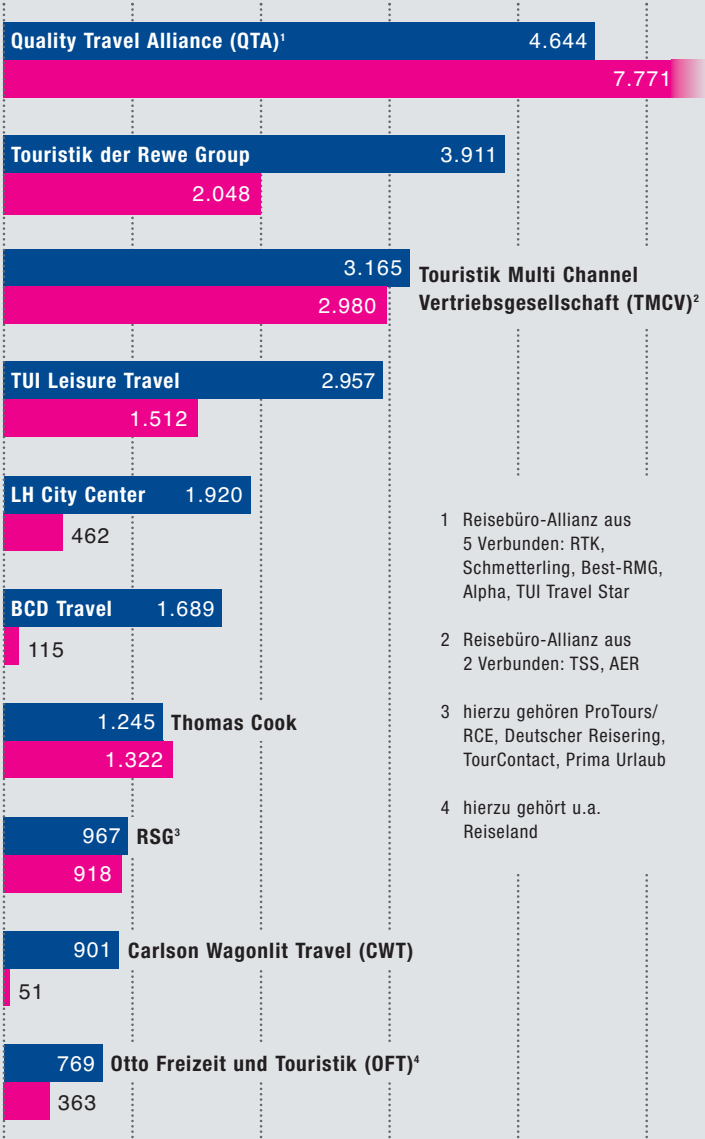
Bezogen auf 23,3 Milliarden Euro Gesamtumsatz der deutschen Reiseveranstalter 2011

Die größten Reisevertriebssysteme 2010

(Reisebüro-Ketten und Allianzen)

■ Umsatz in Mio. Euro

■ Vertriebsstellen



1 Reisebüro-Allianz aus 5 Verbunden: RTK, Schmetterling, Best-RMG, Alpha, TUI Travel Star

2 Reisebüro-Allianz aus 2 Verbunden: TSS, AER

3 hierzu gehören ProTours/RCE, Deutscher Reising, TourContact, Prima Urlaub

4 hierzu gehört u.a. Reiseland

Wie viele stationäre Reisebüros gibt es in Deutschland?

	2010	2011
Klassische Reisebüros	2.732	2.697
Business Travel	801	791
Touristische Reisebüros	6.837	6.752
Summe Reisebüros	10.370	10.240
davon		
IATA-Agenturen	3.176	3.105
DB-Agenturen	2.780	2.676

Definitionen

Klassisches Reisebüro: Klassisches Reisebüro: Reisebüro mit mindestens einer Veranstalter- und mindestens einer Verkehrsträgerlizenz (DB- oder IATA-Lizenz)

Business Travel: Reisebüro/Dienstleister/Betriebsstelle eines Firmenreisedienstes, die überwiegend Dienstreise- und Geschäftsreisekunden bedienen

Touristisches Reisebüro: Reisebüro mit mindestens zwei Veranstalterlizenzen, ohne DB- oder IATA-Lizenz

Wie gliedern sich die Umsätze der Reisebüros?

Konsolidierte Umsätze aller Reisevertriebsstellen in Mrd. Euro

	2010	2011
Gesamtumsatz	20,4	22,4
davon		
Privatkundengeschäft	13,7	14,8
Business Travel	6,7	7,6

Anzahl und Umsatz der Reisebüros von 2002 bis 2011

■ Umsatz in Mio. Euro

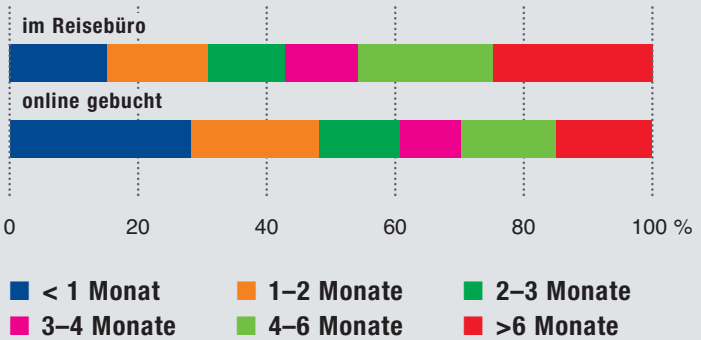
■ Anzahl



Rekordumsatz der Reisebüros im Jahr 2011: Auf die einzelnen Sparten verteilt entfielen auf das Touristikgeschäft 14,8 Milliarden Euro (Vorjahr 13,7) und auf den Bereich Geschäftsreise rund 7,6 Milliarden Euro (2010: 6,7). Die stationären Reisebüros erzielten ein Umsatzplus von rund sieben und die Geschäftsreisebüros von fast 14 Prozent. Damit kletterte der Umsatz aller Reisebüros gegenüber dem Vorjahreszeitraum um rund 9,5 Prozent auf insgesamt 22,4 Milliarden Euro. Damit sind in den vergangenen zehn Jahren die Umsätze im Reisevertrieb – bis auf das Wirtschaftskrisenjahr 2009 – stetig gewachsen. Die Anzahl der stationären Reisebüros ist 2011 nur noch leicht auf insgesamt 10.240 zurückgegangen.

Umsatzanteil der Vorausbuchungsfristen in Prozent

(Buchungsjahr 2011)



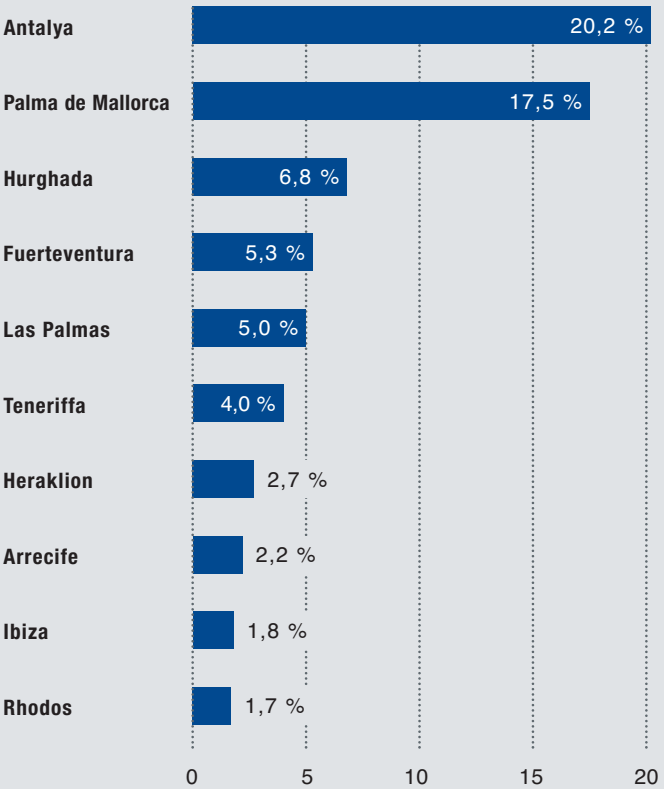
Der Markt der Online-Reisebüros

Nach Erhebungen der Touristik-Fachzeitschrift „FVW“ gab es 2010 rund 31 größere Online-Reiseportale in Deutschland, die einen nennenswerten Umsatz erzielten sowie ein umfassendes und neutrales Sortiment anboten. Nach Schätzungen haben diese Online-Reisebüros mit dem Verkauf von Flugtickets, Bahnfahrkarten, Mietwagen, Übernachtungen und Urlaubsreisen rund 6,4 Milliarden Euro Umsatz erzielt. Dies entspricht einem Zuwachs von rund 20 Prozent gegenüber 2009. Von diesem Wachstum profitieren einige wenige Anbieter, zahlreiche Unternehmen meldeten Umsatzrückgänge (konkrete Angaben dazu und zur Höhe der Rentabilität machten die Unternehmen nicht. Daher sind zahlreiche Angaben geschätzt). Enthalten sind hierbei auch die Umsätze, die stationäre Reisebüros über das Internet erzielen. Gebucht werden online vornehmlich Einzelleistungen wie Nur-Flug, Bahntickets oder Hotelübernachtungen. Der Anteil der Online-Buchungen von Pauschalreisen am gesamten Reisevolumen in Deutschland beläuft sich auf rund fünf Prozent.

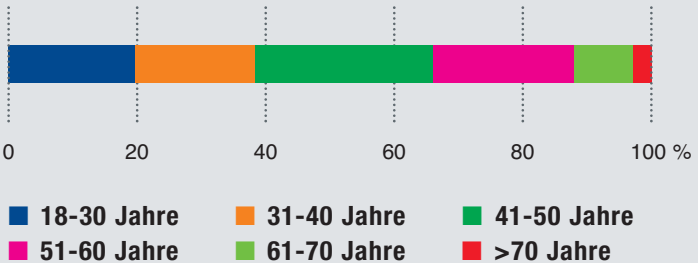
Der Online-Reisemarkt

Pauschalreisen und touristische Einzelleistungen

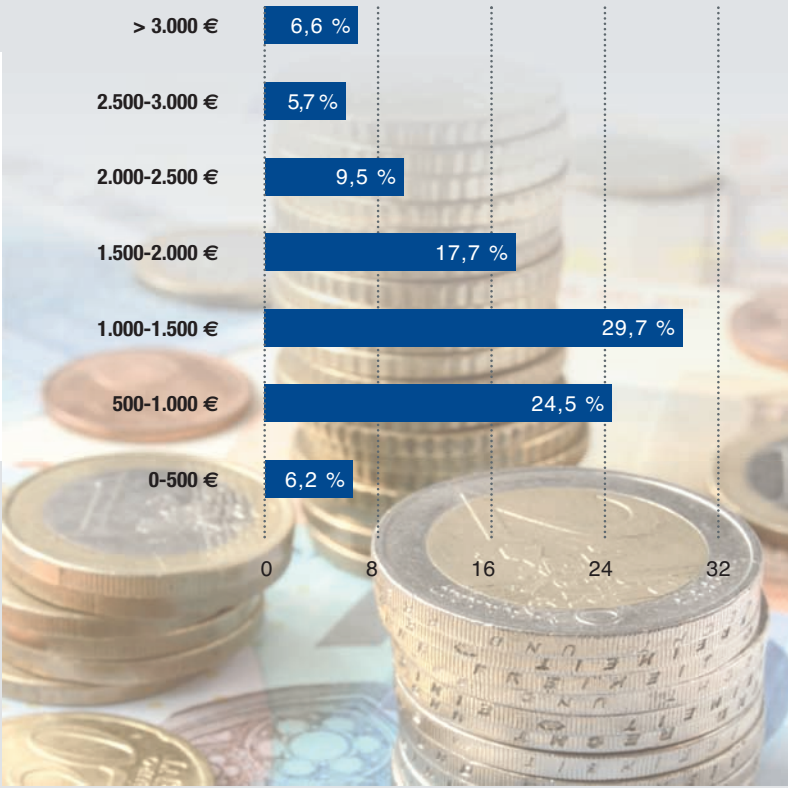
Die wichtigsten Zielflughäfen bei Online-Buchungen



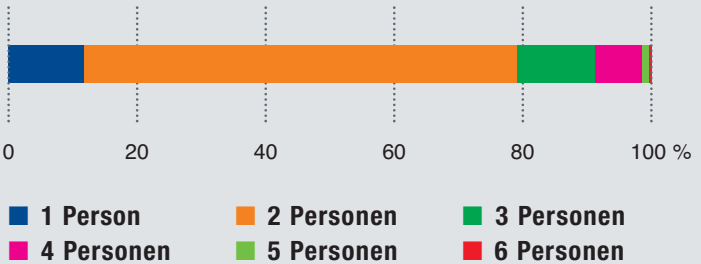
Wie alt sind Kunden, die online buchen?



Wieviel geben die Kunden pro Online-Buchung aus?



Mit wie vielen Personen verreisen die Online-Bucher?

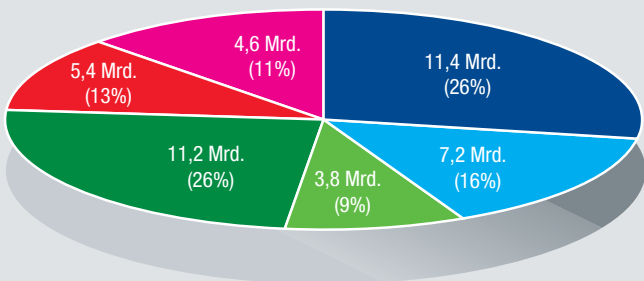


Die Entwicklung des deutschen Geschäftsreise-Marktes 2010

	2009	2010
Anzahl	145,1 Mio.	154,8 Mio.
Ø Dauer	2,2 Tage	2,4 Tage
Gesamtkosten	41,1 Mrd. €	43,5 Mrd. €
davon nach Betriebsgröße		
10-500 Mitarbeiter	32,4 Mrd. €	35,0 Mrd. €
über 500 Mitarbeiter	8,7 Mrd. €	8,5 Mrd. €
Ø Kosten	312 €	305 €
Kosten pro Person / Tag	142 €	127 €
Anzahl Übernachtungen		
Geschäftsreisen gesamt	54,5 Mio.	58,7 Mio.

Gesamtkosten für Geschäftsreisen nach Bereichen

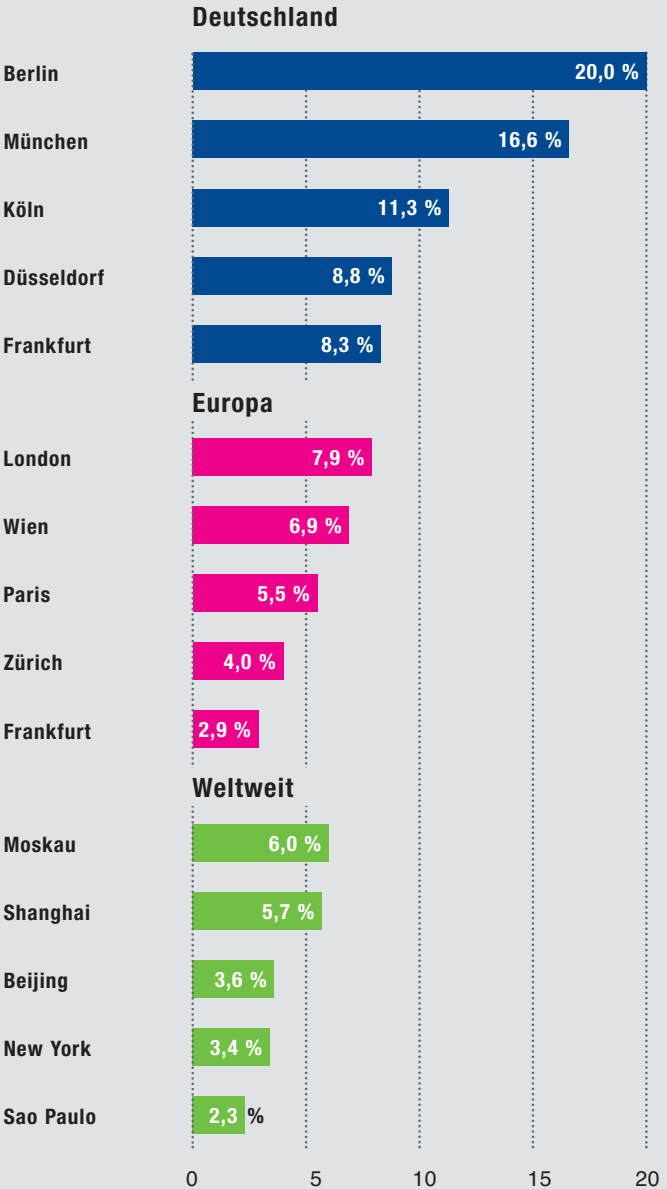
in Mrd. Euro



- Flug
- Bahn
- Mietwagen
- Übernachtung
- Verpflegung
- Sonstige

Top-Geschäftsreise-Ziele 2011

Anteil der Städte am gesamten deutschen Geschäftsreiseaufkommen in der jeweiligen Region



Deutschland als Messe- und Kongressstandort 2010

Land	Anzahl Messen und Kongresse
USA	623
Deutschland	542
Spanien	451
Großbritannien	399
Frankreich	371
Italien	341
Japan	305
China	282
Brasilien	275
Australien	239
Schweiz	244
Kanada	229
Niederlande	219
Österreich	212
Portugal	194
Schweden	192
Korea	186
Argentinien	172
Belgien	164
Türkei	160

Auch im Jahr 2010 blieb Deutschland nach den USA der zweitwichtigste Standort für Messen und Kongresse weltweit.

Stadt	Anzahl Messen und Kongresse
Wien	154
Barcelona	148
Paris	147
Berlin	138
Singapur	136
Madrid	114
Istanbul	109
Lissabon	106
Amsterdam	104
Sydney	102
Taipei	99
Peking	98
Buenos Aires	98
London	97
Kopenhagen	92
Seoul	91
Stockholm	89
Budapest	87
Prag	85
Hongkong	82

Basis: 9.120 Events weltweit

Städteranking

Mit 138 internationalen Messen und Kongressen im Jahr 2010 ist Berlin wieder Deutschlands wichtigste Kongressstadt. Mit Singapur und Sydney befinden sich lediglich zwei außereuropäische Städte unter den zehn beliebtesten Kongressstädten.

Wie viele Menschen arbeiten im Tourismus?

2011 waren 63.890 (2010: 62.650) Personen bei deutschen Reisebüros und Reiseveranstaltern sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Im Jahr 2011 haben 1.673 Jugendliche mit der Ausbildung zum/zur neuen Berufsbild des Tourismuskaufmann/-frau und 483 mit der Ausbildung zum/zur Reiseverkehrskaufmann/-frau (2010: 1.874 zum/zur Reiseverkehrskaufmann/-frau) sowie 458 (2010: 475) mit der Ausbildung zum/zur Kaufmann/-frau für Tourismus und Freizeit begonnen.

Achtung: Änderung in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Seit 2009 sind nur noch Zahlen basierend auf der Klassifikation der Wirtschaftszweige vom Statistischen Bundesamt 2008 (WZ 2008) verfügbar. Die in den vergangenen Jahrgängen veröffentlichten Zahlen in der DRV-Broschüre „Fakten und Zahlen zum deutschen Reisemarkt“ basierten auf der WZ 2003.

Die größten Reisebüros im Geschäftsreise-Segment in Deutschland

Umsätze 2010, in Mrd. Euro	
BCD Travel	1,7
FCM (DER) / Derpart	1,1
Lufthansa City Center (LCC)	0,9
Carlson Wagonlit (CWT)	0,9

Nicht aufgelistet sind: American Express, First Business Travel und HRG Germany, die keine Zahlen veröffentlichen. Nach Schätzungen liegen deren Umsätze jeweils unter einer Milliarde Euro.

Bildnachweis

Titelfoto © burak cakmak - Fotolia.com
Seite 5 © DZT, Andrew Cowin
Seite 8 © DZT, Andrew Cowin
Seite 8 © DZT, Rainer Kiedrowski
Seite 8 © Hamburg Tourismus GmbH
Seite 8 © PIA Stadt Frankfurt am Main, Tanja Schäfer
Seite 8 © DZT, Jochen Keute

Seite 10 © a_korn - Fotolia.com
Seite 12 © Setra
Seite 13 © DB AG, Heiner Müller-Elsner
Seite 13 © Günter Wicker, Berliner Flughäfen
Seite 13 © Evo Bus
Seite 13 © DB AG, Roland Horn
Seite 16 © DB AG, Roland Horn
Seite 23 © Mellimage - Fotolia.com

Der DRV repräsentiert die Reiseveranstalter und Reisebüros aller Organisationsformen und Größen, ebenso wie die Leistungsträger (Anbieter von Einzelleistungen in der Reisebranche) und die ausländischen Fremdenverkehrsämter gegenüber der Politik und der Wirtschaft im In- und Ausland. Er informiert die Öffentlichkeit über die Vorteile der Veranstalterreise sowie des professionellen Reisevertriebs und stärkt die organisierte Urlaubsreise sowie die professionell gemanagte Geschäftsreise.

Über 80 Prozent des Umsatzes des deutschen Reisebüro- und Reiseveranstaltermarktes werden von den Mitgliedern des Branchenverbandes erwirtschaftet. Mitgliedsunternehmen vom inhabergeführten Einzelunternehmen bis zum börsennotierten internationalen Konzern machen den DRV zu einem der weltweit größten und einflussreichsten Verbände der Reisebranche.

Präsident

Jürgen Büchy

Hauptgeschäftsführer

Hans-Gustav Koch

Leiter Kommunikation

Torsten Schäfer

Pressekontakt

Sibylle Zeuch
Pressesprecherin

Die Broschüre ist im Internet unter www.driv.de/fach-themen/statistik-und-marktforschung/fakten-und-zahlen abrufbar.

Berlin, im März 2012

Herausgeber

DRV Deutscher ReiseVerband e. V.

Schicklerstraße 5 – 7

10179 Berlin

Telefon +49 30 28406-0

Telefax +49 30 28406-32

E-Mail presse@drv.de

Internet www.drv.de

Mit freundlicher Unterstützung von



und

